

## **Veröffentlichung im Programm zum 3. Kongress of the Allrussian-Prosthetic and Orthopedists Guild am 30.11.2007**

### **Ziele und Aufgaben eines Verbandes für Orthopädie-Technik**

Wenn ich Ihnen heute über die Zielsetzungen in unserer Verbandspolitik berichten möchte, dann kann ich dies nur mit meinen Erfahrungen aus der Verbandspolitik in Deutschland tun, Erfahrungen, die ich in der Organisation der Landesinnung Berlin-Brandenburg und im Vorstand der Bundesinnung in Dortmund sammeln konnte.

In unserer globalisierten Welt mit vergleichbaren Entwicklungen der Bevölkerungsstruktur und den medizinischen und technischen Bedürfnissen sind auch Aspekte beruflicher Verbandspolitik grenzüberschreitend. Ich glaube daher, dass der eine oder andere Schwerpunkt in der deutschen Verbandspolitik eine Anregung zu eigenen Überlegungen bieten kann.

Wir stimmen sicher darüber überein, dass die Technologie der Orthopädie-Technik und die Versorgungsqualität der Betriebe für Orthopädie-Technik ein Teil des nationalen Gesundheitssystems ist.

Schon bei der Berufsbezeichnung zeigt sich aber, dass es keine einheitliche Berufseinordnung gibt, dass wir teilweise eine stärkere medizinische Ausrichtung, andere eine stärker kommerzielle Orientierung oder die Technik der Orthopädie im Vordergrund steht.

Beginnen wir mit einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Situation und der  
1. Fragestellung

#### 1. Die Berufsbezeichnung und das professionelle Profil Wir

haben folgende Berufsbezeichnung:

- Orthopädist
- Prothetist
- Orthop'ädie-Techniker
- Zertifizierter Orthopädie-Techniker
- Meister der Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Techniker nach dem Drei-Stufen-System der ISPO.

Eine wesentliche Veränderung haben wir zur Zeit in einigen westeuropäischen Ländern, wo die Einordnung des Berufes als Paramedizinischer Profession wie bei den Physiotherapeuten angestrebt wird.

Gibt es keine einheitliche Berufsbezeichnung, ein Problem, das in allen europäischen Staaten existiert, dann ist es zumindest wichtig, eine eigene einheitlich nationale Nomenklatur zu entwickeln. Hierbei sollten die Ausbildung und die berufliche Qualifikation ersichtlich sein.

Der Entwurf eines zukünftigen Berufsbildes, das die Traditionen und die gegenwärtigen nationalen Entwicklungen berücksichtigt, ist eine Verbandsaufgabe. Sie scheint die grundlegendste zu sein, auf die weitere Aufgaben aufbauen können.

## 2. Die Berufsausbildung

Die vorhandenen statistischen Zahlen der russischen Föderation sprechen von ca. 11.4 Million Invaliden, von denen ca. 10 % von Amputationen betroffen sind. Ungefähr die gleiche Anzahl von Menschen mit einer anerkannten Behinderung kommt jedes Jahr hinzu.

Die vorhandenen Versorgungseinrichtungen, deren Zahl mir nicht bekannt ist, haben jedoch Schwierigkeiten, schon jetzt dem bestehenden Anforderungen gerecht zu werden. Um diese Lücke zwischen dem Bedarf und den Versorgungsmöglichkeiten zu schließen könnte ein zielgerichtetes Ausbildungsprogramm unter Mitwirkung des Verbandes eine zukünftige Aufgabe sein.

Ausbildungsrichtlinien müssen mit der schulischen Ausbildung koordiniert werden, Qualifizierungen sollten von jedem Ausbildungsstand möglich sein und gefördert werden.

## 3. Vergütungen

Hochwertige Produkte zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess, zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und zur Wiederherstellung persönlicher Unabhängigkeit müssen individuell angepasst werden. Der zeitliche Aufwand dieser Anpassung und der notwendigen Nachsorge entscheiden über den Erfolg einer Orthopädie-Technik-Versorgung. Die Kosten des Zeitaufwandes sind daher ein wichtiger Teil einer Preiskalkulation.

Die Bezahlung qualifizierter Fachkräfte sollte einem Schema folgen, das dem qualifizierter technischer und medizinischer Berufe entspricht. Dieser Standard könnte ein Anreiz sein, diesen Beruf zu ergreifen, gleichzeitig wäre sie für die Preiskalkulation orthopädischer Hilfsmittel eine Kalkulationsgröße.

Die Bezahlung qualifizierter Fachkräfte sollte einem Schema folgen, das dem qualifizierter technischer und medizinischer Berufe entspricht. Dieser Standard könnte ein Anreiz sein, diesen Beruf zu ergreifen, gleichzeitig wäre sie für die Preiskalkulation orthopädischer Hilfsmittel eine Kalkulationsgröße.

## 4. Die Preiskalkulation

Die Erarbeitung und Fortschreibung eigener Preiskalkulationen ist wichtig, da neue Technologien, Produkte und Mehrfachbehinderungen bei sich verändernden Altersstrukturen veränderte Preiskalkulationen notwendig machen. Die Nachsorge und Reparatur, zum Beispiel bei einer Rumpf- oder Knieorthese, muss zeitlich kalkulierbar sein, Gewährleistungsansprüche sollten im Gesamtpreis eines Hilfsmittels erfasst sein. Das Alter eines Patienten, wie auch die Kombination unterschiedlicher Krankheitsbilder, können einen Preisaufschlag erfordern, der vereinbart sein sollte.

Eine Kalkulation für ein Hilfsmittel in Deutschland besteht aus drei wesentlichen Faktoren:

- Materialien
  - Arbeitsvorgänge mit Zeitaufwand
- Prozentuale Aufschläge auf beide Faktoren mit Gewinnaufschlag und gesetzlicher Steuer

Eine Verbandsaufgabe kann es sein, seinen Mitgliedern Musterkalkulationen anzubieten oder Musterkalkulationen zu sammeln und auszutauschen.

### 5. Die staatliche Anerkennung und das Verhandlungsmandat

Mit der staatlichen Anerkennung als allrussischer Verband ist es Ihnen gelungen, in der Gesellschaft der russischen Föderation einen eigenständigen Verband zu etablieren. Dieser Faktor muss besonders gewürdigt werden, da es im heutigen Wirtschaftssystem unserer beiden Länder oft nur um Particularinteressen geht.

Eine Verbandsaufgabe, die in Ihrer staatlichen Föderation und Deutschland sich sicher ähnelte, ist die Anerkennung durch staatliche Stellen als Verhandlungspartner für Vergütungsvereinbarungen. Wird diese Anerkennung ausgesprochen, folgt die Frage nach dem Verhandlungsmandat. Mir erscheint es daher wichtig, dass eine Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern eines Verbandes und den Verbandsvertretern eine Mandatsvergabe möglich machen.

### 6. Die Satzung

Die vorhandenen Satzungen unserer Verbände in Russland wie in Deutschland bilden die Grundlage für die Verbandsstruktur. Sie sollten gelebt und mit Leben erfüllt werden und nicht nur in der Registratur abgelegt werden.

Jede Satzung eines Verbandes enthält die Möglichkeit zur Satzungsanpassung, ein Vorschlags- und Beschwerderecht und natürlich das Wahlrecht. Ein lebender Verband braucht aktive Verbandsmitglieder, die heute auch per Internet in Verbindung stehen können. Meinungsbilder und Beschlüsse können mit diesen Medien durch alle Mitglieder mitgestaltet werden.

### 7. Die Organisationsstruktur

Der Aufbau einer Organisationsstruktur ist ein Teil der Verbandssatzung. Der schwierige Teil beginnt jedoch mit der Aufgabenverteilung. Wie soll ein Verband eine Meinungsbildung vollziehen? Wo gibt es ein Plenum oder kann es eine virtuelle Diskussionsplattform geben? Wer bildet den Vorstand in welchen Intervallen mit welchen Rechten?

Ich glaube, dass die Transparenz dieser Fragen die Grundlage ist, ob und wie sich ein Fachverband entwickelt. Ob es für künftige Verbandsmitglieder nur einen wirtschaftlichen Anreiz gibt, einem Verband anzugehören, oder ob sich engagierte Mitglieder finden, eine wichtige Berufsorganisation für die Zukunft weiter zu entwickeln.

## 8. Die Finanzierung

Eine wichtige und ich hoffe immer noch - nicht die allerwichtigste Aufgabe eines Verbandes - ist seine eigene Finanzierung. Die Bedeutung eines Verbandes und die Möglichkeit, auch eine staatliche Entscheidung gerichtlich überprüfen zu lassen, kann nur aus eigenen finanziellen Mitteln bestritten werden. Unser deutscher Verband unterhält einen Geschäftsführer, einen Juristen und ein Verwaltungsbüro, einen ehrenamtlichen Vorstand, dessen Reisekosten vom Verband erstattet werden. Diese Organisationsstruktur dient 1.600 Mitgliedern.

Die Finanzierung erfolgt durch einen Basisbeitrag und einem Zusatzbeitrag, der sich an der Anzahl der angestellten Mitarbeiter orientiert. Der ungefähre monatliche Basis-Beitrag einer Firma erreicht nicht den Preis einer guten Flasche Wodka, er ist aber ein wichtiger Beitrag für eine kontinuierliche Finanzierung. Andere Möglichkeiten bieten eine Fachzeitschrift oder eigene Publikationen, deren Copyright dem Verband gehört.

Diese wirtschaftlichen Aktivitäten bilden zum Beispiel in Deutschland einen großen Anteil an der finanziellen Basis der Verbandsarbeit. Die Handhabung und Verwertung finanzieller Beiträge der Verbandmitglieder muss mit großer Sorgfalt erfolgen. Wir praktizieren Offenheit und Transparenz, in dem wir jährlich eine detaillierte Jahresrechnung den Mitgliedern des Verbandes vorlegen.

Ich glaube, dass gerade eine große Offenheit in finanziellen Verbandsangelegenheiten das Vertrauen in die Verbandsarbeit stärkt. Ich bin überzeugt, dass der deutsche Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik und die russische Guildi für Orthopedist und Prothetist wichtige Zukunftsaufgaben haben.

Wir sind Teil unserer nationalen Gesundheitssysteme und wir sind mit verantwortlich für die Wiedereingliederung körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft und in den Arbeitsprozess. Selten wird dabei die Überlegung angestellt, mit welchem finanziellen Aufwand wir unseren Volkswirtschaften soziale Lasten ersparen und Menschen zur eigenständigen Lebensführung befähigen. Die Aufgaben unserer Berufsverbände können beruflicher, wirtschaftlicher und politischer Natur sein.

Es liegt an uns, ob und wie wir diese Aufgaben annehmen, wie unser Verband für uns arbeitet und wie unsere beruflichen Interessen vertreten werden.

Klaus Dittmer